


**Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:**

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

**Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel**

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	16.05.2024	15.05.2024	Veränderung
	08:32 Uhr	08:11 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0878	1,0827	0,47%
Pfund Sterling:	0,8580	0,8594	-0,16%
Schweizer-Franken:	0,9803	0,9806	-0,03%
Japan-Yen	167,8200	169,2600	-0,85%
Kanada-Dollar	1,4812	1,4768	0,30%
Australische-Dollar:	1,6287	1,6295	-0,05%
Ungarische Forint:	385,9000	385,9800	-0,02%
Polnische Zloty:	4,2663	4,2671	-0,02%
Tschechische Krone:	24,7330	24,8210	-0,35%
Chines. Renminbi	7,8522	7,8250	0,35%

**Guten Morgen!**

Die größte Aufmerksamkeit am gestrigen Handelstag galt vorrangig den US-Verbraucherpreisen. Diese sind nach dem unerwartet deutlichen Anstieg im Vormonat erstmals seit sechs Monaten wieder etwas gesunken. Im April stieg die Teuerung um 0,3 Prozent zum Vormonat bzw. 3,4 Prozent auf Jahressicht. Auch die Kernverbraucherpreise, welche Energie und Nahrungsmittel unberücksichtigt lassen, legten wie von Analysten erwartet um 0,3 bzw. 3,6 Prozent zu. Mit den schwächeren Inflationsdaten erwacht die Hoffnung, dass die Teuerung ihren Abwärtspfad wieder aufnimmt, Spekulationen auf Zinssenkungen werden nun wieder angeheizt. Für die Entscheidung der Federal Reserve dürften die aktuellen Zahlen im Hinblick auf den Beginn der Zinswende in die Karten spielen, denn höher als erwartete US-Verbraucherpreise im ersten Quartal des Jahres waren die treibende Kraft für eine deutliche Neubewertung des Zinssenkungstempos der Fed. Weitere veröffentlichte Daten zu den US-Einzelhandelsumsätzen zeigten mit stagnierenden Werten im April, dass sich Verbraucher mit ihren Bedarfsausgaben zurückhielten. Dies deutet darauf hin, dass Verbraucher aufgrund der hohen Kreditkosten, sowie wachsenden Verschuldung zur Vorsicht gemahnt werden. Zwar sorgt ein noch immer gesunder Arbeitsmarkt für ausreichend finanzielle Mittel zum Ausgeben, doch die angezogenen Preise und Kosten drohen die Finanzen der Haushalte weiter zu belasten und den Konsum einzuschränken.

In den frühen Morgenstunden wurden vorläufige amtliche Daten zum japanischen Bruttoinlandsprodukt bekannt gegeben. Die japanische Wirtschaft ist im ersten Quartal dieses Jahres auf das Jahr hochgerechnet um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal geschrumpft. Volkswirte hatten einen Rückgang von 1,2 Prozent prognostiziert. Darüber hinaus belastet auch der private Konsum, welcher mehr als die Hälfte der japanischen Wirtschaft ausmacht, mit einer Verringerung um 0,7 Prozent. Der heutige Datenkalender beschert uns insbesondere neue Werte zum Arbeits- und Konjunkturmarkt in den USA. Hier rechnen Ökonomen mit einem leichten Rückgang der Zahlen. Marktteilnehmer erwarten durch die Angaben neue Rückschlüsse auf den künftigen geldpolitischen Zinspfad ziehen zu können.

**„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“  
(Alexis Carrel)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund  
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund  
 AG Dortmund HRA 8970  
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15  
 Telefax +49 231 183-362 99  
 www.s-international-westfalen.de  
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX  
 BLZ: 440 501 99  
 USt. Id. Nr. DE124652081